

Kommunale Wärmeplanung

Sehr geehrte Herren Bürgermeister sehr geehrte Damen und Herren

Im August dieses Jahres hat der Bundestag ein Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung beschlossen.

Wegen der baden-württembergischen Gesetzgebung ist unsere Kommune diesen Anforderungen schon voraus: ich hoffe in unserem föderalen Staat sind die Regeln für die kommunale Wärmeplanungen so aufeinander abgestimmt, dass wir nicht bis 2028 eine komplett neue erarbeiten müssen.

Sie soll den Hausbesitzern und Vermietern, Geschäftsleuten und auch der Stadtverwaltung selbst ermöglichen bei Sanierungen oder Neubauten zukunftssträchtige, emissionsarme Heizmöglichkeiten zu planen und installieren.

Nach Quartieren unterschieden werden Möglichkeiten des CO₂-neutralen Heizens für die Zukunft dargelegt.

Manche Dinge erscheinen mir in der Planung aber leider unrealistisch, zu optimistisch und

die fehlende zukünftige Rolle von Gas,

eine Reduktion des Heizenergiebedarfs auf rund ein Drittel der aktuellen Werte (trotz steigender Wohnflächen wie zum Beispiel der Schwetzingen Höfe

und der relativ gleich bleibende Strombedarf (trotz Planung vieler Wärmepumpen, die nun mal im Winter, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, nicht ausreichend mit Solarstrom arbeiten

Zielführender sind die einzelnen Massnahmenblätter

A1-A6 beziehen sich auf das Fernwärmenetz und betreffen somit eher die Schwetzingen Stadtwerke und die MVV

A 7 beschäftigt sich mit dem Gasnetz und seinen Perspektiven die alle 4-5 Jahren neu bewertet werden sollen

die Maßnahmenblättern B1-B3 beinhalten Beratungen zur Gebäudesanierung, ein Programm für klimafreundliches Heizen und eine Photovoltaikoffensive

relevant ist B 4:

wenn wir, nach Beratung und Offenlegung, diesen Wärmeplan beschließen ergibt sich hieraus noch keine rechtliche Bindung. Allerdings gilt dieser Plan dann als Grundlage dafür, dass eine "planungsverantwortliche Stelle" Gebiete zum Ausbau von Wärmenetzen ausweisen kann. Einen Monat danach gelten dann die Regeln des GEG nach denen 65 % der mit der Heizungsanlage bereitgestellten Wärme mit erneuerbaren Energien erzeugt werden muss.

Weitere Maßnahmen sind

die Ausweisung von Sanierungsgebieten auch mit Förderung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau

eine Machbarkeitsstudie zur Nahwärmeversorgung

sowie in Energieberatung für das Gewerbe

ES ~~ist~~ geplant diesen Wärmeplan fortzuschreiben und zu kontrollieren

selbstverständlich nehmen wir Liberale diesen Plan zur Kenntnis, sind aber nicht vollkommen

von der Umsetzbarkeit dieser sehr ambitionierten Ziele überzeugt.

Wir

Sind gespannt auf die Rückmeldungen unserer Bürger nach Offenlegung und Diskussion im Rahmen der Bürgerinformation am 27. November.